

Konjunkturprognosen 2024/25

BCGE – Wirtschaftsaussichten: Überraschungen

Genf, 11. Juni 2024 – Da die Inflation unter Kontrolle gebracht werden konnte, steht einer Normalisierung der Geldpolitik in der Schweiz und in der Eurozone nichts mehr im Wege. In den USA dürften die Leitzinsen voraussichtlich im Herbst gesenkt werden. Das Wirtschaftswachstum erweist sich weiterhin als dynamisch und der anhaltende Privatkonsum wie auch die produktivitätssteigernden Investitionen der Unternehmen sollten die Wirtschaft auch 2025 stützen. Dabei spielt insbesondere der technologische Umbruch aufgrund der Entwicklungen im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) eine bedeutende Rolle, da die KI gänzlich neue Möglichkeiten eröffnet. Für die Schweiz werden ein Wachstum und eine Jahresinflation von jeweils 1,4 % erwartet. Für Genf liegen die Prognosen bei 1,4 bzw. 1,0 %.

Makroszenario	BIP		Inflation		Arbeitslosenquote	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Schweiz	1.4	2.0	1.4	1.6	3.1	3.0
Genf	1.4	2.3	1.0	1.6	4.9	4.8
Eurozone	0.9	1.9	2.7	2.7	6.5	6.2
Vereinigte Staaten	2.5	2.8	3.4	3.1	4.1	4.0

Leitzinsen	07.06.24	3M	12M	18M
Schweiz	1.50	1.25	1.00	1.00
Eurozone	4.50	4.25	3.00	2.75
Vereinigte Staaten	5.50	5.25	4.50	4.25

Zinssätze 10 Jahre	07.06.24	3M	12M	18M
Schweiz	0.84	0.80	1.20	1.30
Eurozone	2.50	2.50	2.60	2.90
Vereinigte Staaten	4.28	4.60	4.50	5.00

Währungen / Erdöl	07.06.24	3M	12M	18M
EUR/CHF	0.97	0.97	1.00	0.96
USD/CHF	0.89	0.90	0.89	0.86
EUR/USD	1.09	1.08	1.12	1.12
Brent (USD/Barrel)	77	95	105	105

Quelle : Refinitiv Datastream & BCGE

Geldpolitische Normalisierung eingeleitet

2024 wird das Jahr der geldpolitischen Normalisierung. Nachdem die SNB im März als erste ihren Leitzins gesenkt hatte, folgte letzte Woche die EZB, und zwar noch vor der US-Notenbank Fed. Ein durchaus erwähnenswertes, da eher seltenes Ereignis. Die amerikanische Zentralbank dürfte ihre Zinsen im kommenden Herbst senken. Die geldpolitischen Anpassungen sind Ausdruck einer Normalisierung sowohl bei den Wachstums- als auch bei den Inflationserwartungen, wobei sich die Inflationserwartungen in der Schweiz und in der Eurozone nahe dem Zielwert einpendeln dürften. Fed-Chef Jerome Powell lässt sich mit seiner Entscheidung hingegen noch Zeit und behält die Inflationserwartungen weiterhin genau im Auge, da der Zielwert von 2 % in den USA noch nicht in greifbarer Nähe zu sein scheint. Die Beschäftigungszahlen sind derzeit kein verlässlicher Indikator, da sie von einem dynamischen und sich im Umbruch befindlichen Arbeitsmarkt bestimmt werden. Grund dafür ist insbesondere die Pensionierung der Babyboomer.

Unternehmen als Motor des Wirtschaftswachstums 2025

Die geldpolitische Lockerung wirkt sich generell positiv auf die Konjunktur aus. Dennoch kann die Wirtschaft nach wie vor durch bestimmte Faktoren, wie etwa die Entwicklung der Rohstoffpreise oder geopolitische Risiken aufgrund der Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten, entscheidend beeinflusst werden. Zwar scheinen diese Faktoren das Wachstum zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiter zu beeinträchtigen, trotzdem bleibt Vorsicht geboten. 2025 dürfte das Wachstum vor allem von den Unternehmensinvestitionen getragen werden. Diese sollen für Produktivitätssteigerungen sorgen und sind die beste Antwort auf den demografischen und technologischen Wandel und die Herausforderungen der Energiewende. Die im Bereich KI verzeichneten Fortschritte sorgen für äusserst vielversprechende Aussichten, was sich bereits heute an den Bewertungen der in diesem Sektor tätigen Unternehmen ablesen lässt.

Immobilienpreise bleiben hoch

Die Auswirkungen der sinkenden Zinsen auf die Entwicklung der Immobilienpreise bleiben gering, insbesondere in der Schweiz und in Genf. Andere Faktoren spielen bei der Preisentwicklung ebenfalls eine Rolle. So etwa die anhaltend starke demografische Dynamik, die sich auf die Nachfrage auswirkt (welche das Angebot nach wie vor übersteigt). Daran dürfte sich auch in Zukunft nicht viel ändern. Die Immobilienpreise werden somit unverändert hoch bleiben, was auch durch die Baukosten und die notwendigen Investitionen im Zusammenhang mit der Energiewende bedingt wird. Auch die Umwandlung von Gewerbeimmobilien in Wohnraum ist keine echte Alternative, um das Problem des mangelnden Angebots zu lösen und erfordert ausserdem viel Zeit. Es müssen daher andere Ansätze verfolgt werden.

Für alle weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an:

Christophe Weber, Leiter Corporate Affairs & Kommunikation: +41 (0)22 809 20 02 – christophe.weber@bcge.ch
Grégory Jaquet, stellvertretender Unternehmenssprecher der BCGE: +41 (0)22 809 32 39 – gregory.jaquet@bcge.ch

Banque Cantonale de Genève www.bcge.ch
Postfach 2251 Tel. +41 (0)58 211 21 00
1211 Genf 2

Nur die französische Fassung dieses Dokuments ist verbindlich.

BCGE: Banklösungen made in Geneva

Die BCGE ist eine seit 1816 bestehende Universalbank, die Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen in Genf und Umgebung qualitativ hochwertige Dienstleistungen im Bankwesen anbietet. Die BCGE ist in den folgenden Bereichen tätig: Tägliche Bankgeschäfte, Private Banking, Asset Management, Anlagefonds, Vorsorgeberatung, Finanzierung von Hypotheken sowie Kredite an Unternehmen und öffentliche Körperschaften. Sie betreibt einen Handelsraum und bietet Serviceleistungen in den Bereichen Financial Engineering, Unternehmensbewertung und -übertragung sowie Private Equity und Trade Finance an. Die BCGE-Gruppe umfasst 21 Filialen in Genf und unterhält einige ihrer Geschäftsbereiche in Lausanne, Zürich, Basel, Lyon, Annecy und Paris. Zudem verfügt die Gruppe über Vertretungen in Dubai und Hongkong. Die Gruppe beschäftigt derzeit 917 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente per 31. Dezember 2023). Die BCGE ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert (Valorenummer 35 049 471) und wird von der Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) mit AA-/A-1+/stabil bewertet.